

Bürgermeisterinnentreffen in Tirol Oststeiermark stark vertreten!



Zum sechsten Mal fand heuer ein Treffen der Österreichischen Bürgermeisterinnen statt. Die Dorfchefin von Lermoos konnte Mitte August mehr als drei Duzend Bürgermeisterinnen aus ganz Österreich und Südtirol begrüßen. Neben einem umfangreichen Erfahrungsaustausch, fachlichen Gesprächen mit dem Präsidenten des Österr. Gemeindebundes, gab es auch ein Rahmenprogramm mit dem Besuch der Zugspitzenregion und der Landeshauptstadt Innsbruck. **Die Oststeiermark vertraten Frau NR. Adelheid Fürntrath-Moretti, Bgm.in Philippine Hierzer aus Labuch, Bgm.in Brigitta Schwarzenberger aus Kulm bei Weiz und Bgm.in Gerlinde Schneider aus dem Apfeldorf Puch.**



Grosse schützen Kleine, das Österreichische Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter, informiert:

Sicherheitstipps vor Verbrühungen für Säuglinge und Kleinkinder

- Ein Herdschutzgitter sichert den Herd vor dem Herabziehen von heißen Töpfen/Pfannen.
- Kabel von Wasserkocher und Fritteusen sollen für Kinder unerreikbaar sein und NICHT über die Tischkante hängen.
- Fläschchen werden in der Mikrowelle nicht gleichmäßig erwärmt - deshalb unbedingt gut schütteln und Temperatur vor dem Füttern testen.
- Keine heißen Getränke trinken/tragen, wenn man gleichzeitig ein Kind in den Armen hält.
- Sicherung des Backrohrs.
- Tischtücher vermeiden – Kleinkinder ziehen daran und können sich mit heißen Flüssigkeiten (Tee, Suppe ...) verbrühen.
- Im Badezimmer Einhandmischer mit Sperrfunktion verwenden.
- Boiler mit Vormischbatterie aus- oder nachrüsten, die mit max. 45° C limitiert ist.

Sicherheitstipps vor Verbrennungen/Verbrühungen für Kinder von 6-12 Jahren

- Dem Kind den richtigen Respekt zum Feuer beibringen.
- Zeigen, wie man Feuer richtig anzündet und löscht.
- Weisen Sie auf die Gefährlichkeit leicht entflammbarer Substanzen hin.
- Lehren Sie das Kind sich richtig zu verhalten, wenn die Kleider zu brennen beginnen (Stopp, Drop and Roll - Regel).

Weitere Informationen zu allen Fragen der Kindersicherheit: www.grosse-schuetzen-kleine.at

Nachruf auf Dipl.-Ing. Karl Meitz



Am 4. August 2012 verstarb DI Karl Meitz. Er hinterlässt eine Frau, 3 Kinder und 3 Enkel.

Er hätte gerne eine künstlerische Laufbahn eingeschlagen. So begann er 1953 für die Agrarabteilung der steiermärkischen Landesregierung zu arbeiten. Er bemühte sich zeitlebens, seine Brücken und Straßen in die Landschaft einzupassen und so zu trassieren, dass es auf jedem Weg einige schöne Aussichtspunkte gibt. DI Meitz baute ungefähr 2.000 km Güterwege und 120 Brücken, ehe er 1990 in Pension ging.

DI Meitz wurde am 16.12.1928 in Bonisdorf, Südburgenland, geboren. Von 1939 bis 1947 besuchte DI Meitz das Oeerversee Gymnasium Graz, daneben machte er von 1942 bis 1945 eine Flugausbildung. 1947 bis 1952 folgte das Studium an der Hochschule für Bodenkultur in Wien sowie bis 1953 das Studium an der Kunstakademie. 1960 heiratete er Dr. Josefine Meitz.

Bericht Ulrich Meitz, (Sohn) Der Verstorbene war dank seiner professionellen Tüchtigkeit, aber auch wegen seiner Freundlichkeit sehr beliebt. Er hatte mit dem Obmann der hiesigen Wegebaugemeinschaft, dem Landwirt Alois Moser, eng zusammengearbeitet und war für den Bau der St. Georgener-Straße, welche den Weg in die Marktgemeinde Birkfeld um etwa 2 km verkürzt, verantwortlich.

Birkfeld hat daher Grund, DI Meitz dankbar zu gedenken.

Jagerhofer Claudia gewinnt StyrianSkills



Claudia Jagerhofer mit Präsident Herk, Bgm. Grassl, Thermenhof-Chef Erwin Paierl und LR Buchmann.

Die Wirtschaftskammer veranstaltete auch heuer wieder einen großen steirischen Lehrlingswettbewerb. Die jungen Lehrlinge mussten in einem Wettkampf ihr Fachwissen unter Beweis stellen, die Sieger durften dann auch an einem Bundeswettbewerb teilnehmen. Am 2. Juli 2012 wurden dann die besten Lehrlinge der Steiermark in die Seifenfabrik nach Graz zur Preisverleihung eingeladen. Auch die Ökoregion Kaindorf war mit einer Gewinnerin vertreten. Frau Claudia Jagerhofer aus Hartl, Lehrling im Thermenhof Paierl

in Bad Waltersdorf, gewann in der Kategorie Hotel- und Gastgewerbeassistentin den 1. Platz und somit den StyrianSkills.

Im gesamtösterreichischen Wettbewerb konnte sie in dieser Kategorie den 2. Platz erreichen. Die Auszeichnung wurde von Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann und Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk überreicht. Auch Thermenhof-Chef Erwin Paierl und Bgm. Hermann Grassl waren bei der Preisverleihung anwesend und gratulierten der Siegerin.

Damals im Heimatblick September 1994 und heute:

Staatsmeister - Thomas Narnhofer 20 Jahre Spitzenschwimmer



sam mit seiner Freundin Lisbeth Mahn, ehemalige Olympiateilnehmerin, die Synchronschwimmerinnen der SU Mödling. Eine Rückkehr in die Steiermark als Trainer ist aber für den zukünftigen Sportwissenschaftler nicht ausgeschlossen. Der Landesschwimmverband Steiermark ist derzeit auf der Suche nach einem Cheftrainer für das Schwimmleistungszentrum in Graz.

Schwimmen: Vielversprechender Start

Nach der Eröffnung des Birkfelder Erlebnisbades vor einem Jahr gab es in der Bevölkerung außer viel Lob für die schöne Anlage, noch zwei weitere Gesprächsthemen. Erstens: Kann Bürgermeister Mayr den Leinensteireranzug, mit dem er baden ging, noch tragen? Zweitens: Wer war der junge Mann, der sich zwei österreichischen Spitzenschwimmern im Wettkampf stellte und ihnen beinahe die Show gestohlen hatte? Es war Thomas Narnhofer. Das Lob für seine Leistung und die Frage, bei welchem Schwimmverein er trainiert, veranlaßten Thomas, dem ATUS Graz beizutreten, wo er nun seit gut einem halben Jahr unter Anleitung von Herrn Mag. Pukl trainiert. Schon nach dieser kurzen Trainingszeit gelang es Thomas bei den Steirischen Schwimm-Meisterschaften dreimal Silber und einmal Bronze zu erringen. Daß er zur Zeit der schnellste steirische Brustschwimmer ist, bewies er kürzlich bei den Staatsmeisterschaften in Wolfsberg. Dort schwamm er mit siebentbesten 100-m-Brust-Zeit mitten in die österreichische Spitze.

Wir wünschen Thomas auf dem Weg zu weiteren Erfolgen viel Glück und Gesundheit!

NORDOSTSTEIRISCHER HEIMATBLICK

Vor 20 Jahren begann Thomas Narnhofers Schwimmerkarriere. Es war dann im Jahr 1997, als der Birkfelder seinen ersten Schwimmstaatsmeistertitel über 100m Brust errang. Weitere Staatsmeistertitel im Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie 6 EM-Teilnahmen folgten. 2008 wurde er Militärweltmeister im Hindernisschwimmen in Berlin und Europameister im Rettungsschwimmen. Die Steirischen und auch Wiener Landesmeistertitel hat Thomas nicht mehr gezählt.

Im August 2012 schaffte er mit nun 38 Jahren nochmals überraschend den Staatsmeistertitel über 50m Brust bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck. Profi, Spitzer Martin, vom USC Graz wurde um 0,05 Sekunden auf den 2. Platz verwiesen. Narnhofer, ist mittlerweile in die Bundeshauptstadt übersiedelt, schwimmt dort für den SC Donau Wien und trainiert gemein-

Harmonika AWARD 2012

Sieg für Weizer Bildhauer unter 137 Einsendungen aus Österreich, Deutschland und Südtirol

Der Sieger des Wettbewerbs um die Gestaltung der Trophäe Harmonika AWARD 2012 steht fest. Es ist dies der Weizer Bildhauer Albert Schmuck. Aus insgesamt 137 Einsendungen wurde er als Sieger ermittelt. Am 3. November 2012, beim ORF Sänger- und Musikantentreffen in St. Peter-Freienstein, findet die Verleihung des Harmonika AWARDS 2012 statt, es werden in drei Kategorien die erfolgreichsten VolksmusikantInnen geehrt.

Das Gremium: H.V.Ö. Fachvorstand BA Gottfried Hubmann wird mit seinem Gremium Mag. Johann Murg, Prof. Mag. Helmut Koini, FR Prof. Siegfried Greimler und die überregionalen Berater Dr. Monika Primas (Geschäftsführerin des Steir. Volksliedwerk), sowie Mag. Herbert Krienzer (Geschäftsführer Stellv. Steir. Volksliedwerk) in drei Kategorien die Preisträger ermitteln.

Harmonika AWARD Kategorien:

- Award - Harmonikaspielder - Volksmusik
- Award - Harmonikasolist - Neue kreative
- Harmonikamusik - Weltmusik
- Award - Ehrenpreis für ihr Lebenswerk



Gottfried Hubmann,
Albert Schmuck,
Johann Murg



Ausgetragen wird die Vergabe des Harmonika AWARDS im Zweijahresrhythmus vom Hauptveranstalter Harmonikaverband Österreichs in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark.

Die Preiskulptur: Wir freuen uns Ihnen einen Künstler aus der Steiermark vorstellen zu dürfen, der den Harmonika AWARD entworfen und geschaffen hat. Albert Schmuck lebt und arbeitet in Weiz und ist zweifellos einer der bedeutendsten Bildhauer in der Steiermark. Seine Arbeiten sind prestigeträchtige Skulpturen. Wir wollen uns hier noch einmal ganz herzlich für das entstandene Werk bedanken, das den musikalischen Inhalt sehr gut zum Ausdruck bringt.

Gottfried Hubmann

Wohnträume
handgefertigt

15 Jahre

eigenes Türen-Design

Allmer GmbH
8190 Gschaid bei Birkfeld 197 - 0664 / 15 32 600

Möbeltischlerei - 8225 Pöllau - Winkl Boden 48a
Tel: 03335 / 4705 - E-Mail: office@tischler-allmer.at
www.tischler-allmer.at

IHR TISCHLER
...MACHT'S PERSÖNLICH

Küchenaktion:



lieferbar in 9 Tagen

Große Bettenauswahl mit ADA Gesundheitsmatratzen



Persönlichkeiten und Talente aus der Region



Mag. Reinhard Pöllabauer

Mag. Reinhard Pöllabauer ist Professor am BG/BRG Hartberg und organisiert seit Jahren das alljährliche „Dead Man Walking“ Festival in Miesenbach. Der Erlös kommt Amnesty International und einem Projekt für Frauenrechte in Guatemala zugute.

Sein Bildungsweg beginnt im Juli 1988 mit seiner Reifeprüfung am BORG Birkfeld im Naturwissenschaftlichen Zweig, seine damalige Mathematik Lehrerin ist die heutige Direktorin des BORG Birkfeld, Mag. Hermine Sackl. Danach studierte er in Graz Mathematik und Physik für das Lehramt. Nach seinem Studium begann er am BG/BRG Hartberg sein Berufsleben als Lehrer und fungiert auch als stellvertretender Administrator. Ihm ist wichtig, seinen Schülern zu

vermitteln, was im Leben wirklich wichtig ist, und er bezieht sich dabei nicht nur auf die Mathematik.

Noch in seiner Studienzeit schloss er sich der weltgrößten Menschenrechtsorganisation Amnesty International an und organisierte schon damals mit einer kleinen Gruppe von Studienkollegen kleinere Konzerte, Kabarets und Veranstaltungen im Einsatz für Amnesty International.

Im Jahr 1999 kam dann die Geburtsstunde des „Dead Man Walking“ Benefiz Events. Mit Hilfe dieses Festivals konnten in den vergangenen 13 Jahren insgesamt schon 80.000 Euro an Reinerlös gesammelt werden. Die 50 Arbeiter und die Bands sind freiwillig engagiert, wodurch der Gewinn für die Durchsetzung der Menschenrechte hoch gehalten wird.

Inzwischen ist Reinhard Pöllabauer verheiratet und hat 3 Söhne im Alter von 3 - 19 Jahren.

Das BORG Birkfeld ist sehr stolz auf seinen ehemaligen Schüler und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg bei seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

*Sabrina Färber,
Mediengruppe BORG Birkfeld*

Eröffnung ROTKREUZ-ORTSSTELLE Ratten

In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen wurde am 1. September das umgebaute Rotkreuz-Dienststellengebäude in Ratten feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Gesamtkosten von rund € 70.000,- wurden zu jeweils einem Drittel von Land Steiermark, den Gemeinden Ratten, Rettenegg, St. Kathrein/H., St. Jakob/W., Fischbach und Strallegg sowie von der Rotkreuz-Bezirksstelle Weiz übernommen. Der neugewählte Ortsstellenleiter Hubert Reibauer, der neben Ratten auch die Ortsstelle Birkfeld als Ortsstellenleiter führt, erwähnte mit Stolz, dass im Rahmen des Umbaus rund 1.500 Arbeitsstunden ehrenamtlich von den MitarbeiterInnen geleistet wurden.



Jogland @ASE
Wenigzell
... das tut mir gut!

www.joglandoase.at

Gesundheitsbereich

**Med. Fußpflege
Hypoxi
Solarium**
Berta Maderbacher
0664/27 49 632

SWIMMKURSE

Staatlich geprüfter Sportbadewart Petra Maierhofer 0664/93 73 377	Massageinstitute Ursula Hofer 0664/11 32 628 Hilde Zisser 0664/15 33 856	Kosmetikstudio und Nageldesign Gaby Maier 0676/93 42 630
--	---	---

DIE FACHINSTITUTE
FUßPFLEGE · KOSMETIK · MASSAGE

SPRACHEN RESSOURCEN ZENTRUM

Birkfeld



Erfolgreich Fremdsprachen lernen

Das Sprachenressourcenzentrum der Marktgemeinde Birkfeld bietet auch heuer wieder ein umfassendes Angebot an Sprachkursen für die Bewohner des Oberen Feistritztales und der Kraftspenderegion. Durch dieses Angebot möchten wir den Bewohnern unserer Region ein Bildungsangebot vor Ort bieten, das ihnen die Strapazen weiter Anfahrtszeiten erspart. Informieren Sie sich über den genauen Inhalt der einzelnen Kurse auf der Homepage der Gemeinde Birkfeld unter: <http://www.birkfeld.at/> - *Sprachenressourcenzentrum*.

ENGLISCH für Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter
ENGLISCH im Doppelpack - Grundkurs für Eltern/teil mit Kind/ern

ENGLISCH Grundkurs A1

ENGLISCH Grundkurs A1 für Senioren

ENGLISCH für Hörer mit Grundkenntnissen

ENGLISCH Konversation/Stammtisch

SPANISCH Grundkurs A1

SPANISCH für Hörer mit Grundkenntnissen

ITALIENISCH Grundkurs A1

ITALIENISCH für Hörer mit Grundkenntnissen

ITALIENISCH Konversation

FRANZÖSISCH Grundkurs A1

KROATISCH Grundkurs A1

RUSSISCH Grundkurs A1

Beginn der Kurse: Wintersemester: Oktober 2012;

Anmeldeschluss: 30.09.2012

Sommersemester: März 2013;

Anmeldeschluss: 28.03.2013

Dauer: je 30 Einheiten/15 Tage (Kinderkurs 10 Einheiten)

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen

Preis: 100 €, ab 10 Teilnehmern 80€

Preis: 100€/Familie (Eltern-/Kindkurs)

Preis: 40€/Kinderkurs

Die **Termine** für die einzelnen Kurse werden nach Anmeldung mit den Kursleitern vereinbart.

Anmeldungen/Informationen bei:

Mag. Karin Scherf-Kachelmaier

Email: sprachenzentrum.birkfeld@aon.at

Telefon: 0688 8696774

Schulschlussfest im BORG Birkfeld

Am Freitag den 29. Juni fand, wie fast jedes Jahr, für alle Schülerinnen und Schüler das legendäre Schulschlussfest im BORG Birkfeld statt. Die Jugendlichen waren von der Idee den Schulschluss zu feiern hellauf begeistert und für Unterhaltung und Speis und Trank war bestens gesorgt.

Herr Professor Gugl grillte einige Köstlichkeiten für die hungrige Meute, was nicht immer einfach war, schließlich wartete sie ungeduldig mit leeren Tellern auf gutes Essen. Er wurde von den Schülern unterstützt, indem sie Getränke ausschenkten und Salat bereitstellten.

Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Für die Sportlichen gab es Fußballmatches und Volleyballturniere, bei denen man nicht nur zuschauen, sondern sich auch selbst beteiligen konnte. Zuschauer wie auch Spieler waren motiviert und dementsprechend steigerte sich die Laune von Tor zu Tor.

Weiters gab es für die eher gemütlich veranlagten Leute Sitzmöglichkeiten und eine Bühne, auf der zwei Schüler des BORG Birkfeld ihr Können präsentierten, Lukas Zengerer, bekannt unter dem Namen „KingZ“, und Stefan Kern, der mit seiner Harmonika begeisterte.

Alles in allem fanden die Schülerinnen und Schüler die Feier sehr gelungen, hatten Spaß und gut gespeist. Wir, die Schüler und Lehrer des BORG Birkfeld, haben somit das erfolgreiche und interessante Schuljahr abgeschlossen und blicken schon gespannt dem nächsten entgegen.

Anita Steinwender, Mediengruppe BORG Birkfeld

Blochziehen 2012

Am Sonntag, dem 2. September war wieder das traditionelle Blochziehen bei der OBI HANSL HÜTTE in Sallegg, Koglhof.

Um folgende Plätze kämpften die Vereine aus Koglhof:

1. Schuhplattler Koglhof, 2. Eisschützenverein
3. Sparverein Obi Hansl Hütte, 4. Landjugend Koglhof
5. FF- Koglhof, 6. die Jäger

Hobbygruppen:

1. Berggeister aus Koglhof
2. Fischbach 1
3. Fischbach 2
4. No Name (Gasen)
5. Obi Hansl Hütte
6. Fischbach 3

Die Blochzieher und Familie

Obi Hansl möchten sich bei den Blochziehergruppen und Sponsoren auf diesen Weg recht herzlich bedanken!



Galerie und Kleinkunsthöhne SCHLAGERS

Das Kunstgeschehen in Birkfeld ist seit Juli 2012 um eine Galerie und Bühne reicher. In den umgebauten Räumlichkeiten des Hauses Schlager entstand über die letzten Monate hinweg ein Ausstellungsraum, der sich durch seine flexibel adjustierbaren Elemente in Sekundenschnelle zu einer Bühne für musikalische, literarische und schauspielerische Darbietungen umbauen lässt.

Die Idee zu einer Galerie im Joglland wurde in der bereits 3 Jahre lang bestehenden KUNSTZONE Joglland/Wechselland geboren und bietet

von nun an optimale Rahmenbedingungen für abwechslungsreiche Ausstellungen von regionalen und internationalen Künstlerinnen



und Künstlern. Offiziell eröffnet wurde das SCHLAGERS im Rahmen des *Kunst auf Schiene*-Events bei dem 22 Künstlerinnen und Künstler mit der Feistritzalbahn anreisen und mit ihren mitgebrachten Werken die gemeinsame Eröffnungsausstellung kreierten.

Das SCHLAGERS steht für Kunst, Kultur, Bildung und Kulinarik. Neben der Galerie und Kleinkunsthöhne beherbergt das Schlagers nämlich auch Seminarräume, in denen die Kunstschule für Kinder- und Jugendliche ab Oktober ihre Pforten öffnet und das Kultbeisl, das mit steirischen Schmankerln in kunstvollem Ambiente verwöhnt.

Die modern ausgestatteten Räumlichkeiten des Hauses Schlager können auch für diverse Veranstaltungen gemietet werden.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Ausstellungen erhalten Sie auf unserer Website www.schlagers.at

Öffnungszeiten der Galerie:

Donnerstag und Freitag, 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 9.00 - 12:00 Uhr

Aktuelle Ausstellung

Bis 29. September 2012:

Gemeinschaftsausstellung „Kunst auf Schiene“

Ab 4. Oktober 2012:

„Blasmusik-Karikaturen“ von Rupert Hörbst

Für die
Träume
der Großen.

Und der
Kleinen.

VOLKSBANK
BAUSPAREN

Jetzt
Weinset
holen!*

Herzlich willkommen
bei den Volksbank Bausparwochen!

Denn die schönsten Träume sind jene, die man sich erfüllt.
Nur jetzt mit traumhaften Zinsen, staatlicher Prämie und exklusivem Weinset.

Mehr auf www.volksbank.at/bausparen.
Aktion gültig bis 12. Oktober 2012.

Top five bei den Appaloosa Jugend Weltmeisterschaften in Oklahoma

Bei der heurigen Appaloosa Youth World Show in Tulsa, Oklahoma gingen drei Jugendliche für Österreich an den Start. Natalie Samek und Noemi Pichler verbrachten ihre Zeit in den USA bei Mark Schaffer und wurden auch von jenem in der Disziplin Pleasure trainiert. Beide stellten ihr Talent unter Beweis und durften in das Finale einziehen, in welchem sich Noemi den 14. Platz von über 40 Teilnehmern sicherte. Auch für Elisabeth Kulmer machte sich das Training in den USA mit Andy Chwala und Kim und Kelly Hedges bezahlbar und so konnte sie sich über den 5. Platz in der Youth Reining freuen. Weiters wurde Elisabeth von Al Anderson auf die Disziplin Halter und von Sue Scoobe auf Keyhole bestens vorbe-

reitet. Sie konnte sich gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und so gingen der 4. Platz in der Halter Geldings two & under und der 12. Platz in Keyhole an die Steirerin. Dieses Turnier verhalf nicht nur zu neuem reiterlichem Wissen, neben vielen aufregenden Erlebnissen wurden auch viele neue Freundschaften geschlossen. Ein herzliches Dankeschön gebührt Bill Thiel für das Organisatorische und dem Appaloosa Horse Club, der dieses Turnier finanzierte. Weiters möchten wir uns auch bei all denjenigen bedanken, die uns für die diesjährige Appaloosa Youth World Show vorbereitet und uns während der gesamten Zeit unterstützt haben.

Herbst im Joglland

Duftendes Obst, klare Sicht und angenehme Temperaturen laden im Herbst zu herrlichen Wanderungen im Joglland ein. Es ist eine wunderschöne Zeit, um sich an den prächtigsten Farben der Natur zu erfreuen und sich nach einem lebendigen und aufgeweckten Sommer ein bisschen zurückziehen und ruhige Momente zu genießen. Kleine Igel sammeln Laub für die Winterbehausung, Eichkätzchen lagern Nüsse als Vorrat ein und das Wild bereitet den Nachwuchs auf seinen ersten Kälteeinbruch vor. Es naht der Augenblick des Bewusstseins, dankbar sein zu dürfen, für die Ernte und dafür, dass man von Unwettern verschont wurde, oder auch von Krankheiten. Die Tradition des Erntedanks wird in Wenigzell hochgehalten. Jedes Jahr wird die Kirche schöner und üppiger geschmückt und lockt damit Gäste aus ganz Österreich nach



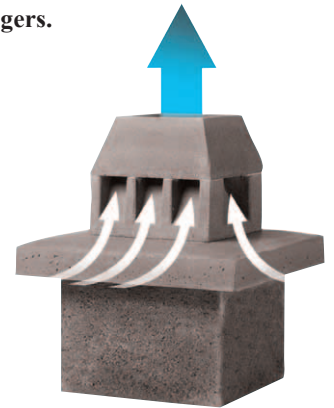
Wenigzell, um dieses Brauchtum zu teilen. Das Erntedankwochenende beginnt mit einem **Klavierkonzert von Markus Schirmer** am Freitag, dem 28. September, setzt sich mit dem **Hillclimbing** am Samstag, dem 29. September, fort und findet seinen Höhepunkt mit dem **Erntedankfest** am Sonntag, dem 30. September.

Informationen: Gästeservice der Gemeinde Wenigzell
03336/2201-16
www.wenigzell.at
info@wenigzell.at

Wenn der Kamin nicht mehr richtig zieht.

Ein Schornstein ist 365 Tage im Jahr unterschiedlichsten Witterungseinflüssen ausgeliefert. Ob extreme Hitze oder klirrende Kälte, der Kamin hat in Heizzeiten einwandfrei zu funktionieren. Um seine Wirksamkeit zu erhöhen und seine Lebensdauer zu verlängern, empfiehlt Ahrens Schornsteintechnik den Einsatz eines Schornsteinsaugers.

Externe Witterungsverhältnisse wie starker Wind können dazu beitragen, dass kalte Außenluft in den Kamin gedrückt wird. Das erzeugt einen Gegendruck zu der warmen aufsteigenden Verbrennungsluft des Schornsteins. Wenn der Kamin dann nicht mehr richtig zieht, führt das dazu, dass Rauch oder Ruß in den Wohnraum gelangen können. Ein unangenehmer Geruch in den Räumen ist dabei noch das geringste Übel. Bei schlechtem Zug und schlechter Verbrennung können auch giftige Gase zurück- bzw. nicht abströmen. Um dem entgegen zu wirken, wird ein Rauchsauger auf der Kaminmündung montiert und dieser erzeugt einen sicheren Zug (Unterdruck) im Schornstein. Durch die Öffnungen im Schornsteinsauger wird mit dem Wind der Zug des Rauchgases nach



oben beschleunigt.

„Nicht nur die funktionalen Aspekte sprechen für einen Schornsteinsauger, er stellt auch einen sauberen und ansprechenden Abschluss des Rauchfangkopfes dar. Außerdem wird das Schornsteinzubehör auch häufig mit einem Edelstahl Dach kombiniert, gegen Regen und extremen Fallwind“, weist Geschäftsführer Mathias Ahrens auf den Zusatznutzen hin.

a

wie aktionsbereit



Angst vorm Sanieren?
Rufen Sie die Schornsteinretter.

Wenn der Kachelofen nicht mehr richtig zieht, dann ist es Zeit für eine Sanierung – und zwar am besten vom österreichischen Spezialisten: professionell, rasch und sauber.

Ob Sanierung von bestehenden oder Neubau von modernen Kaminsystemen – Wir machen den Job.





Infos bei Außendiensttechniker:
Siegfried Spitzer, 8190 Birkfeld
Tel. 03174/4902, Mobil: 0664/1517125
eMail: graz@ahrens.at • www.ahrens.at

AHRENS. Ich bin der Schornstein.

Jugend am Wort

Such' mal nach Ecosia!

Ecosia? - Was ist das denn? Klingt irgendwie nach tropischer Bodylotion... oder handelt es sich vielleicht doch um den Namen irgendeiner brasilianischen Bananenfarm?

Weit daneben, kann ich nur sagen, und irgendwie auch nicht. Das Einzige, was die vorhin angeführten Dinge mit *Ecosia* gemeinsam haben, ist ein Stichwort: *Regenwald*. Aber damit ihr *Ecosia* besser versteht, gebe ich euch noch ein Stichwort: *Google*. Nun eine Idee?

Okay okay, ich will euch nun nicht völlig verwirren, deswegen lüfte ich das Geheimnis um „Urwald-Google“-*Ecosia*: Es handelt sich hierbei um eine Internet-Suchmaschine, die ihrem großen Bruder *Google* aber um einiges voraus ist. Denn *Ecosia* unterstützt mit dem absoluten Großteil seiner Einnahmen, die es über Werbung und Anzeigen verdient, die Arbeit des AFF im Amazonas. Das Geld wird für den Tier- und Pflanzenschutz benützt, außerdem, um Regenwald zu kaufen, ihn zu geschütztem Gebiet zu erklären und so vor der Abholzung zu bewahren. Insgesamt konnten so bereits € 837.538,- (!) der Umweltschutzorganisation übergeben werden.

Durch einfache Klicks tun wir somit Gutes - und uns werden dazu noch tadellose Suchergebnisse geliefert. Unter www.ecosia.at ist die natürlich kostenlose Suchmaschine, die mit den Partnern *Bing* und *Yahoo* kooperiert, ganz einfach und für jedermann nutzbar. Das aktuelle Spendenparameter, ständig aktualisierte Statistiken sowie Zertifikate und Belege über das gesponserte Geld belegen einem die Vertrauenswürdigkeit der Seite. Ähnlich wie *Ecosia* funktioniert übrigens auch *Forestle*, eine auf dem gleichen Prinzip basierende Seite, die durch ihre Nutzer bereits unglaubliche 10.319.493,00 m² Regenwald unter Schutz stellen konnte.

Ihr wisst also, was ihr bei der nächsten Referat-Recherche oder Online-Shopping-Tour zu tun habt: Unbedingt auf grüne Suchmaschinen setzen.

Helene Schönbacher,
Mediengruppe BORG Birkfeld

HAND IN HAND FÜR UNSERE UMWELT



Moderne Landwirtschaft für uns

Wenn sich das rote, junge Fleisch mit dem knackigen Körper, überzogen von einer zarten Haut, unseren Lippen langsam nähert und es nur so von Saftigkeit sprüht, weiß man, wo man sich befindet. Entweder zu Hause beim Jausnen oder live vor Ort - im Apfelfeld. Sie haben schon gemerkt, die Umweltspalte wird heute kurzerhand in „Apfelspalte“ umfunktioniert - und damit meine ich nicht das graue Emblem eines globalen Elektronikkonzerns. Das oststeirische Apfelfeld ist weltweit ohnehin so bekannt! Es erstreckt sich von Anger über Stubenberg, rutscht dem Kulm den Buckel hinunter und landet schließlich auf der Spitze der Kirche von Maria Fieberbründl. Die Apfelstraße, Apfelgenusswirte und das Haus des Apfels sind keine Fremdwörter in der avantgardistischen steirischen Sprache mehr. Doch haben Sie gewusst, dass auf das doch nicht immer sehr wohlriechende und umweltschädliche „Spritzen“ vielerorts verzichtet wird? „Bio“, so lautet das Schlagwort modernen Agrarwirtschaftens. So wird beispielsweise mit Biokompost der Humusgehalt der Erde um ein Wesentliches gesteigert - denn nur ein gesunder Boden lässt eine gesunde Pflanze sprießen. Synthetische Dünger sind bei Bioanlagen passé. Schädlinge der Früchte werden demnach nicht mehr massakriert, sondern müssen es mit Nutztieren, wie Marienkäfern oder Raubmilben aufnehmen. Auch kommen Pflanzenöle oder Pflanzenextrakte zur Stärkung des Immunsystems der Pflanze zum Einsatz. Die Vorschriften sind streng geregelt. 70 Prozent der 20.000 Biobauern in Österreich verschreiben sich dem Reglement der BIO AUSTRIA (Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus). Wir als Konsumenten können die Bio-Etikette stärken, indem wir vermehrt regionale Produkte beziehen. Keine langen Transportwege, keine schädlichen Stoffe, gut für die Umwelt, gut für uns!

Lukas Meißl,
Mediengruppe BORG Birkfeld



WENN MENSCHEN GOTTLOS WERDEN

Im Sommer ist mir ein Text des franz. Dichters Antoine de Saint-Exupéry in die Hand gekommen. Er schreibt:

„Wenn Menschen gottlos werden ... dann sind Regierungen ratlos, Lügen grenzenlos, Schulden zahllos, Besprechungen ergebnislos, dann ist Aufklärung hirnlos, sind Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Völker friedlos, Sitten zügellos, Mode schamlos, Verbrechen maßlos, Konferenzen endlos, Aussichten trostlos“.

Der Dichter hat diese Worte angesichts der Wirren des 2. Weltkrieges geschrieben. Mehr als 70 Jahre danach sind sie mehr als aktuell und beschreiben unsere Zeit. Nun könnte man bei der Analyse unserer Zeit sehr leicht zum Wutbürger mutieren oder in einen lähmenden Kulturpessimismus verfallen. Beides ist wenig Erfolg versprechend. Einen möglichen Weg deutet der Dichter zwischen den Zeilen selber an: Es muss ja nicht bei der Gottlosigkeit bleiben. Der Mensch wählt selber den Weg, den er gehen will! Wegweiser im Leben können uns die zehn Gebote sein. Gebote wollen unser Leben nicht einengen, sie wollen Leben ermöglichen. Im Buch Deuteronomium spricht Gott zum Volk Israel: „Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. Liebe den Herrn, deinen Gott, hör auf seine Stimme und halte dich an ihm fest, denn er ist dein Leben“.

Hans Schreiner
Dechant

Steiermärkische Berg- und Naturwacht Ortseinsatz- stelle Birkfeld informiert:



Freiheit auf 4 Rädern?

Erholung in der Natur ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung unserer Gesellschaft. Neben Aktivitäten wie Wandern oder Bergsteigen haben sich auch „motorisierte“ Trendsportarten wie das Fahren im Gelände mit Quads und anderen All Terrain Vehicles etabliert.

Für Fahrten abseits öffentlicher Straßen ist u.a. folgendes zu beachten: Wichtig ist die Zustimmung zur Benutzung des Geländes durch den betroffenen Grundbesitzer. Allein dessen Zustimmung bzw. die Tatsache, dass es sich um den eigenen Grund und Boden handelt, genügt aber nicht! Gemäß des Geländefahrzeuggesetzes ist die Verwendung von ein-/mehrspurigen Fahrzeugen, die durch technisch freigemachte Energie angetrieben werden, im freien Gelände steiermarkweit grundsätzlich verboten. Dazu zählen z. B. *privates*, nicht bewilligtes *Moto-Cross*, „*Quading*“ oder auch *Mopedfahren* abseits von Siedlungen auf Wiesen, Almen, Wanderwegen etc.

Auf Forststraßen oder auf hiefür gesondert ausgewiesenen Routen ist eine solche Nutzung nach den Naturschutzbestimmungen erlaubt, es obliegt aber dem Grundeigentümer, ob er private, befestigte Wege für diese Zwecke öffnet. In der Regel sind solche Routen gekennzeichnet und z. B. bei der Gemeinde zu erfragen.

Für Trainings-/Freizeitfahrten oder Sportveranstaltungen im freien Gelände bedarf es einer naturschutzrechtlichen Ausnahmebewilligung der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde.



GASEN: Eine Gemeinde mit Vorbildcharakter

Abseits der großen Verkehrsströme des Landes in einer Seehöhe von 800 bis 1500m in einem Seitental der Feistritz liegt Gasen mit nicht ganz 1000 Einwohnern. Ganz allgemein würde man aus einer solchen Situation sofort daraus schließen, dass es sich um ein Abwanderungsgebiet in dem nur noch ältere Menschen leben handelt. Weit gefehlt. Das Bergbauerndorf, mit einer Gemeindefläche von 3400 ha zeigt, dass es auch anders sein kann. Es weist eine Vielfalt von Gewerbebetrieben und Nahversorgern auf: einen Arzt mit Hausapotheke, 2 Kaufhäuser, eine Tankstelle, 2 Frisöre, Tischler, Stiegenbauer, ein Unternehmen für Elektro und erneuerbare Energie, einige Gasthöfe und Beherbergungsbetriebe, ein Tonstudio und ein EDV Unternehmen, einen Installateur, eine Raiffeisenbank, mehrere Holzschlägerungsunternehmen, eine Sportanlage, 2 Kinderspielplätze, ein Freibad, einen Kindergarten und eine Volksschule und 2 Biomasseheizwerke, die den ganzen Ort mit Fernwärme versorgen. Besonders bemerkenswert ist, dass der Anteil der Bewohner unter 20 Jahren bei 26,1 % liegt. Das ist der höchste Wert im Bezirk Weiz.



Standesamt und Gemeindeamt Gasen

Zu verdanken ist das hauptsächlich den tüchtigen Gewerbetreibenden, die in den letzten 15 Jahren rund 100 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen haben und ganz wesentlich auch der Eigeninitiative und dem Zusammenhalt der Bevölkerung. Unter den Gewerbetreibenden ist in erster Linie die Firma Willingshofer zu nennen. Der Maschinenbaubetrieb mit seinen über 60 Mitarbeitern und 10 Lehrlingen, die durchwegs aus der Region stammen, zeigt, dass man auch abseits großer Zentren einen gesunden Betrieb führen kann. Freilich sind dazu flexible Geschäftsführer und hochqualifizierte und engagierte Mitarbeiter nötig. Die moderne Fertigungstechnologie und der Sondermaschinenbau sind weit über die Grenzen bekannt. Gleichzeitig ist der Betrieb einer



Die Gemeinde Gasen bedankt sich bei den Gasener Vereinsobleuten und beim Gemeinderat für die ehrenamtliche Arbeit.

der führenden Verkäufer von Lindner Traktoren, der auch das komplette Service für diese allradgetriebenen, geländegängigen Spezialfahrzeuge anbietet. Eine Ausweitung des Betriebes wird von den beiden Geschäftsführern Siegfried und Gerhard Willingshofer angedacht. Daneben gibt es eine Reihe von kleineren Betrieben, wie z.B. die Firma STEP Elektrotechnik, die 18 Mitarbeiter beschäftigt.

Auch der Fremdenverkehr hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Ganz wesentlich hat dazu das Stoanihaus beigetragen. Es bereitet nicht nur museal die Erfolgsgeschichte der Stoakogler - eine der beliebtesten Volksmusikgruppen - auf,

Naturpark Almenland. Die genussvollen Speisen, die in der Küche mit viel Kreativität gekocht werden, werden von Barbara Köberl - Obfrau des Tourismusvereines Gasen - den Gästen kredenzt. Zimmer mit Kabelfernsehen, Breitband-Internet, Wohlfühlbereich, Sauna, Dampfbad und freier Eintritt in das geheizte Freibad laden zu längerem Verweilen ein. Weitere Beherbergungsbetriebe und Gasthöfe, wie die Gasthöfe Grabenbauer, Schweiger und Gruber bieten ebenfalls solide ländliche Gemütlichkeit.

Was Großstädter von ihrer Gemeindeverwaltung verlangen, geschieht in einer so kleinen, gut funktionierenden Gemeinde oft



Die Stoakogler - sind mehr als 40 Jahre auf der Bühne gestanden, wurden mit ihrem Riesenhit „Steirermen san very good“ weltbekannt!

sondern ladet zu aktiver Unterhaltungsgestaltung ein. Im angeschlossenen Stoanineum kann man auf einfache Weise das Spielen der Steirischen Harmonika erlernen. Die Gasthöfe, im speziellen das Restaurant und Hotel Willingshofer haben dem Gast viel zu bieten. Geführt im Familienbetrieb, verwöhnt das Restaurant den Gast mit Produkten aus der Region

in Eigeninitiative. Aus dem kleinen Budget der Gemeinde wäre das Freibad nicht zu sanieren gewesen. Die Gasner haben Eigeninitiative bewiesen und einen Badeverein gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Freibad zu renovieren und weiter zu führen. So wurde aus dem alten, desolaten Freibad eine schicke Erholungslandschaft im Ort geschaffen.



Gasen: Idyllisches Bergdorf und doch innovative Vorzeigegemeinde

Freibäder sind für die meisten Gemeinden ein Defizitgeschäft. In Gasen versucht der Badeverein unter Obmann Ernst Klamminger durch Veranstaltungen die notwendigen Mittel zur Erhaltung des Bades aufzutreiben. In Eigeninitiative ist auch durch 15 Gasner Bauern schon 1998 ein Biomassefernheizwerk entstanden, das alle öffentlichen und einige private Häuser mit umweltfreundlicher Wärme versorgt. Ein zweites Heizwerk wurde vor kurzem für die etwas außerhalb des Ortes neue Siedlung errichtet. Mit viel Engagement und persönlichem Einsatz einiger beherzter Damen gibt es im Ort auch noch zwei Kaufhäuser, die die regionale Versorgung der

Bevölkerung sichern. Der Kameradschaftsbund unter seinem Obmann Stefan Gruber sorgt sich um das Kriegerdenkmal, organisiert Wandertage und ist auch sozial tätig. Die Feuerwehr, unter dem Kommando von Karl Ebner, ist nicht nur bei Katastrophen einsatzbereit, sie nimmt auch immer wieder bei zahlreichen Wettbewerben sehr erfolgreich teil. Was wäre ein Ort ohne Musikverein. Unter Obmann Andreas Binder und den Kapellmeistern Mag. Maria Willingshofer und Mario Zahnhofer hat dieser auch schon zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Ein neues Vereinshaus bietet dem Verein optimale Probenmöglichkeit. Schon um 1900, als der Lehrer

Paulmichl einige Messen für die Blasmusik schrieb, gab es das geflügelte Wort: „In der Gasen ist es lustig in die Kirchen gehn.“ Für die Jugend bietet vor allem die Ortsgruppe der Steirischen Landjugend zahlreiche Aktivitäten. Die über 70 Mitglieder veranstalten jährlich den Jugendball und Theateraufführungen. Erst neulich hat eine Gruppe bei dem bundesweiten Wettbewerb 4x4 eine „Goldene“ errungen. Der Union Sportverein organisiert verschiedenste Wintersportarten und jährlich den Stoanilauf.

Eigeninitiative und fruchtbringende Zusammenarbeit in der Gemeinde, der Pfarre und in den 30 Vereinen und Organisationen machen so den kleinen Ort lebenswert.

Als Bürgermeister der Gemeinde Gasen möchte ich mich aufrichtig bei Prof. Wolfgang Struschka bedanken, der diesen Text auf Wunsch und Anregung von Nordoststeiermark Aktiv verfasst hat. Gerade der große Zusammenhalt und die kreativen Eigeninitiativen sind es, die unsere Gemeinde lebenswert und liebenswert machen. Dies zeichnet nicht nur Gasen, sondern die gesamte Nordoststeiermark als wunderbares Stück Heimat innerhalb unserer Steiermark aus!

Bgm. Erwin Gruber

Gasen das Musikdorf

Die Vielfaltigkeit der Musiklandschaft in Gasen sieht man an den zahlreichen Vereinen, Musikgruppen, Chören und Musikschulen.

MUSIKVEREIN:

Der Musikverein Gasen wurde 1898 gegründet, wurde jeweils 3 Mal mit dem „Steirischen Panther“ und dem „Robert-Stolz-Preis“ ausgezeichnet und hat zurzeit 42 aktive Musikanten.

STOANI HAUS DER MUSIK:

Erlebnisausstellung „Die Stoakogler - von der weltweiten Musikbühne zurück zur Heimat“!

Ausstellung: 1. Mai bis 31. Oktober (DI bis SO: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

Infos: 03171/500; www.stoanihaus.at

STOANINEUM:

In der einzigartigen Harmonikaschule in

Gasen, sowie in den Außenstellen in Gnas bei Feldbach und Nestelbach im Ilztal, wird nach speziell auf Erwachsene und Senioren angepassten Lernmethoden Harmonika, Hackbrett, Gitarre, Kontrabass und Jodeln/Gesang unterrichtet. Über 430 Musikschüler und zusätzlich 300 Seminarteilnehmer konnte das Stoanineum bis jetzt begrüßen. Infos: 03171/500; www.stoanineum.at

MUSIKGRUPPEN UND CHÖRE:

Die Stoakogler, Stroßeggwirt Hausmusi, Die Sommeralmer, Die Almgeister, Mounta Musi, Werkstattmusi, Gasner Leitmusi, Die jungen Feistritzoler, Kirchenchor, Gasner 10-Gsang, Musikverein.

MUSIKSCHULEN LEGEN DEN MUSIKALISCHEN GRUNDSTEIN

In der Musikschule Birkfeld, sowie der Musikschule Weiz - Außenstelle Gasen - besuchen jedes Jahr an die 50 Schüler die musikalische Ausbildung.

Landjugend Gasen holt Bundessieg



Unglaubliches gelang Andrea Arzberger, Christian Arzberger, Manuel Doppelhofer und Julia Reitbauer beim 4er Cup Bundesentscheid der Landjugend Österreich von 13. bis 15. Juli in Bramberg in Salzburg! Nach dem 2. Platz beim Landesentscheid trumpten die vier jungen **GasnerInnen** so richtig auf und holten sich Bundesgold beim **Wissens- und Geschicklichkeitswettbewerb der Landjugend!**

Mit diesem Bundessieg sicherten sich die jungen Oststeirer das Ticket für die European Rallye, einem europaweiten Landjugend-Wettbewerb.



Musikverein Gasen: 42 aktive Mitglieder - gegründet 1898

In der Nordoststeiermark ist die Dichte von Musikanten besonders hoch - über 50 % der Schüler erlernen bzw. spielen ein Musikinstrument!

Metalltechnik
ALU // HOFSTÄTTER GmbH
Torteknik BALKONE - ZÄUNE - TORE
 FENSTER - TÜREN
 WINTERGÄRTEN - GLASDÄCHER

JETZT -10% RABATT

-10% Rabatt auf ALLE Niro und Alu Balkongeländer bis 31.10.2012

actual
 FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

www.alu-hofstaetter.at

Alu Hofstätter GmbH:	Alu Hofstätter Schauräume:
Bürgergasse 45	8234 Rohrbach/L. 8605 Kapfenberg
8200 Gleisdorf	2700 Wr. Neustadt 1120 Wien
Tel.: 03338/ 51131	8280 Fürstenfeld metallbau@alu-hofstaetter.at

Landesblumenschmuckbewerb

Obmann Linhart,
 Blumenkönigin
 Lisa I., LH-Vize
 Schützenhöfer,
 Moderatorin Ertl-
 Oliva, Narzissen-
 prinzessin Karola
 und Bürgermeister
 Taibinger (v. l.) in
 der randvollen
 Schöckellandhalle
 in Semriach



Der Blumenschmuckbewerb ist zu einer Institution im steirischen Tourismus geworden. Der „blumige“ Wettbewerb wird seit dem Erzherzog-Johann-Gedenkjahr 1959 jährlich im Sommer durchgeführt. Damals zählte man rund 1.500 Teilnehmer, Anfang der 70er-Jahre bereits 20.000 Teilnehmer. Heute kann man stolz auf etwa 38.000 Teilnehmer jährlich verweisen.

Nachstehend die Sieger aus unserer Region:

Schönste Stadt: 4 Floras Kindberg, 3 Floras Mariazell

Schönster Markt: 4 Floras Pöllau

Schönstes Dorf: 5 Floras Pöllauberg, 4 Floras Wenigzell

Schönstes Gebirgsdorf: Strallegg

Besondere Leistungen im „Öffentlichen Bewerb“ 1 Flora:

Gemeinde Fladnitz an der Teichalm mit Anlagen der Gemeinde

Gemeinde Miesenbach bei Birkfeld mit dem Ortszentrum

Marktgemeinde Sankt Ruprecht an der Raab mit dem Hauptplatz

Sieger im Einzelbewerb

Kategorie: Häuser mit Vorgärten

Ottilie u. Raimund Köberl, Weinigzell

Kategorie: Wohnblocks, Siedlungen und Wohnstraßen: Silber
 Reihenhaussiedlung Schenckfeldstr. Nr. 12-12i, Neuberg an der Mürz

Gewerbliche Gärten

Silber Astrid Ochsenberger-Benk mit dem Garten-Hotel

Ochsenberger, Sankt Ruprecht an der Raab

Sonderpreis: Rosemarie Cividino für Kräutervielfalt, Pöllau

Kategorie: Bauernhöfe

Gold Johanna Kropf, Saifen-Boden

Maria u. Konrad Pirchheim, Puch bei Weiz

Kategorie: Gaststätten und Hotels

Gold Gasthof Ochnerbauer, Frieda Illmaier, Kindberg

Kategorie: Gewerbebetriebe

Silber Tischlerei Anton Hoffelner, Margarete Hoffelner, Saifen-Boden

Tischlerei Spandl, Hildegard Spandl, Sankt Jakob im Walde

Kategorie: Schönste Baumschule

Einkaufsgarten-Baumschule-Gartengestaltung Loidl,

Peter u. Thomas Loidl, Kaindorf

Für die außergewöhnliche Dachbegrünung,

Christine u. Josef Schäffer, Sankt Lorenzen im Mürztal

Für den Miniaturschauergarten,

Franz u. Dorothea Schinnerl, Sankt Kathrein am Offenegg

Eveline Wild kocht in der TV-Kochshow „Frisch gekocht“

Die 31-jährige Tirolerin, die seit 2010 in St. Kathrein am Offenegg in einem Wohlfühl- und Wellnesshotel kocht, bereichert nun jeden Donnerstag bei Andi und Alex die TV-Kochshow „Frisch gekocht“. Eveline Wild hat sich gleich von den Mitbewerberinnen abgehoben und Andi meint dazu: „Die Eveline ist fachlich hervorragend. Sie hat sich von Anfang an sehr professionell angestellt. Eveline kontert schlagfertig und mit sehr viel Charme.“

Eveline: „Danke! Aber ich habe lang genug in männerdominierten Küchen gearbeitet, um den Spruch zu kennen, der dort läuft. Erschüttern kann mich diesbezüglich nichts mehr.“

Die Auszeichnungen der Konditorin und Pâtissière können sich sehen lassen:

1998/99:

Goldmedaillen bei internationalen Lehrlingsbewerben



2000:

5. Platz bei der Weltmeisterschaft der Konditoren in Lissabon

2001:

Goldmedaille bei der Berufsweltmeisterschaft in Seoul/Südkorea

2006:

Bronzemedaille im Teambewerb beim Culinary World Cup in Luzern

2011:

2. Platz beim ‚Cru de Cao‘ in Köln

Kostenfalle Haushalt - Sparen Sie jährlich bis zu 1.000,- Euro!

Das Land Steiermark präsentiert gemeinsam mit dem Lebensmittelhandel Steiermark und der Energie Steiermark das „Steirische Haushaltssparbuch“. Der Ratgeber mit Praxisbeispielen und Tipps zeigt auf, wie ein Durchschnitts-Haushalt durch einfache Verhaltensänderungen bei Wasser, Strom, Heizung und Lebensmittel über 1.000 Euro pro Jahr sparen kann.

Hier einige Beispiele:

Beim sorgsamem Umgang mit **Lebensmitteln** kann man bis zu **380 Euro** einsparen. Neben dem richtigen Zeitpunkt, also dem saisonalen Einkauf, stellt vor allem die Rest-Verwertung einen zentralen Punkt dar.

Auch im Bereich „**Heizung**“ steckt mit über **100 Euro** enormes Einsparpotenzial. Schon ein Grad weniger spart 6 Prozent der Heizkosten, und durch richtiges Lüften können mehr als **50 Euro** eingespart werden.



Das Wasser lassen viele „überflüssig“ laufen - hier könnte man **220 Euro** einsparen. Neben wassersparenden Geräten und innovativer Technik helfen einfache Maßnahmen. So spart eine Dusche im Gegensatz zum Vollbad rund die Hälfte an Wasser.

Beim **Strom** gibt es einiges zu tun: **330 Euro** können einfach eingespart werden. Österreichweit verbrauchen zum Beispiel Geräte im Stand-by-Modus die gesamte Kapazität des Kraftwerks Wien Freudenu! Wer alle Geräte im Haushalt abschaltet, spart mehr als **120 Euro** pro Jahr.

Eine Schule - ein Jahr - ein Rückblick

265 Schülerinnen und Schüler, davon 36, für die die Tore der Schule hinter dem Rücken zugefallen sind und die nur mehr als Absolventen das BORG Birkfeld betreten können. Ein Megajahrgang mit vier Klassen, die in den Startlöchern scharren und auf die nächstes Jahr schon die neuen „Kleinen“ hinaufblicken können. Mit Zahlen wird gewohnheitsbedingt ein solcher Jahresrückblick begonnen, selbst wenn dieser nicht zwischen knusprigen Keksen und lauten Feuerwerken lokalisiert ist, so auch jener vom BORG Birkfeld. Zahlen gab es viele, besonders aber viel zu zahlen, waren die Festivitäten zur 40-Jahr-Feier doch pompöser Natur, haben aber ein medienwirksames Echo erzeugt und den Schulstandort Birkfeld wahrhaftig etabliert. Da war zunächst der Festakt im Oktober, bei dem ehemalige Absolventen musikalisch glänzten. Es folgte eine Vernissage von künstlerisch begabten ehemaligen Schülern, welche ihre vielseitigen Werke der Öffentlichkeit preisgegeben haben. Die größte Party erlebte das Geburtstagskind Anfang März, als mit dem Musical-Team „Zurück in die Zukunft“ der Schule geblickt wurde. Aber auch in anderen Branchen war emsige Arbeit zu bemerken.

SPORT: Neben einer unübersichtlich großen Menge an innerschulischen Bewegungsturnieren, wie zum Beispiel Fußball, Volleyball, ... wurde auch an bezirksweiten Meisterschaften (Tennis, Ski, ...) teilgenommen. Dies erfolgte auf freiwilliger Basis, welche mit guten und manchmal sogar exzellenten Ergebnissen bestätigt wurde. So kann sich das BORG dieses Schuljahr mit einem Bezirkstitel der Schifahrer rühmen.

SPRACHEN UND EXKURSIONEN: „Du hast so viele Leben, wie du Sprachen sprichst.“ (Weisheit aus Tschechien) Demnach hätte das BORG Birkfeld fünf Leben, davon vier fremde, die auch heuer wieder die Türen zur Welt öffneten. Sei es beim Flanieren an der Croisette in Cannes, beim Herumlungern an der Piazza Michelangelo in Florenz oder bei den historischen Visiten in der heiligen Stadt. Diese Eindrücke sind bleibend und prägend, ebenso wie jene der Schikurse im feuchten Radstadt und im schneereichen Kitzbühel. Des Weiteren führte es so manche Klasse in die engen Lagunen Venedigs, zu unseren tschechischen Nachbarn, in die Museen Wiens sowie an den Strand der Mur.

EHRUNGEN: Viel Engagement zeigten auch heuer wieder einige Schüler, die das BORG Birkfeld auf Landes- und Bundesebene vertreten haben. So konnte man zum Beispiel einen dritten und fünften Platz im Fremdsprachenwettbewerb „Eurolingua“ erreichen und durch künstlerische Kreativität beim Raiffeisen Malwettbewerb mit dem ersten und dritten Platz landesweit überzeugen. Außerdem stellt das BORG ebenfalls den Landessieger in Philosophie sowie den Vizemeister im politischen Bildungsquiz der Steiermark. Eine große Errungenschaft für die gesamte Schulgemeinschaft war heuer die Verleihung des Umweltzeichens vom österreichischen Bundesministerium.

Alles in allem können wir von einem gelungenen Schuljahr 2011/12 sprechen und freuen uns auf ein ereignisreiches neues Jahr.

*Matthäus Berger und
Lukas Meißl, Mediengruppe
BORG Birkfeld*

Apfelbaumeln an der Steirischen Apfelstrasse



Wiegen, Schaukeln, Wohlfühlen, und mit der Seele baumeln! Apfelbaumeln - eine unverwechselbare Einzigartigkeit. Apfelbaumeln setzt sich aus den Begriffen Apfel und Baum zusammen und gemeinsam werden diese beiden Begriffe zum Motto der Lebensfreude: Apfelbaumeln bedeutet, an der Apfelstraße verweilen, mit der Seele zu baumeln und das authentische Angebot der Betriebe an der

Apfelstraße zu genießen. Alle Gäste und Baumler, die es noch werden möchten, sind herzlich eingeladen, mit den Liegen an Ihren besonderen Plätzen in eine Symbiose von Kunst, Kultur, Kulinarik und Landwirtschaft einzutauchen. Die Liegenstandorte Hochgartl Puch, Harl, Elz, Albersdorf-Prebuch und Feistritz bei Anger laden zum Verweilen ein.

www.apfelstrasse.at

BIRKFELDER WOHN-IDEE

Ihre Wohnideen perfekt geplant & sorgfältig umgesetzt!



Wohnraumkonzepte
Frühe Planung - Ihr Vorteil

Besuchen Sie uns im Schauraum!

E-Mail: bwi@hutter.co.at
www.b-wohndee.at

Möbelwerkstätte Hutter, Weizerstraße 9, A-8190 Birkfeld, Tel.: 03174 4472



IHRE ANSPRECHPARTNER



HERMANN PÖTTLER
Verkaufs- & Produktionsleiter
0676 78 43 992



MARKUS SCHLAGBAUER
Planungstechnik
0664 99 54 401



MARIO KÖCK
Tischlermeister
0676 94 92 093



CHRISTOPH SCHWEIGHOFER
CNC-Technik
0664 92 47 335